

gen, den Schilderungen der Uferlandschaften in physischer und commercieller Beziehung erschienen sein wird. Wir bemerken nur noch, daß die Expedition reiche naturhistorische Sammlungen, zum Theil aus wenig besuchten Gegenden, nach der Heimath mitgebracht hat. Sie umfassen vierfüßige Thiere, Vögel, Reptilien, Fische, Insecten, Crustaceen, Mineralien, Pflanzen und Pflanzensamen, Proben der schönen Holzarten, an denen diese Landschaften überreich sind, fossile Ueberreste u. s. f. Einige nordamerikanische Naturhistoriker von Ruf rühmen die Reichhaltigkeit dieser Sammlungen in einzelnen Zweigen und versichern, daß in ihnen manche neue Species enthalten ist. Wir haben demnach Grund, der Verarbeitung dieser Materialien mit großen Erwartungen entgegen zu sehen. —n.

Zur Statistik von Surinam und der niederländisch-westindischen Inseln.

Nach dem „*Almanak voor de Nederlandsch West-Indische Bezittingen voor het jaar 1856*“ betrug die freie Bevölkerung von Surinam zu Anfang des Jahres 1854 13,793 Seelen, darunter 6990 Männer und 6803 Frauen; die nichtfreie Bevölkerung 38,545 Seelen, nämlich 18,313 männliche und 20,232 weibliche Bewohner.

Es bestanden in Surinam 256 Plantagen mit einer Bevölkerung von 924 Freien und 32,524 Nichtfreien, woraus sich ergibt, daß von der nichtfreien Bevölkerung mehr als $\frac{5}{6}$ auf die Plantagen und kaum $\frac{1}{6}$ auf die Städte kommt. Unter den Plantagen befanden sich 91 Zuckerplantagen, 52 Kaffeeplantagen, 15 Kaffee- und Kakaoplantagen und 32 Baumwollenplantagen.

Die Zucker-Ausfuhr betrug nach den Niederlanden 22,055,108 Pfd., nach Nord-Amerika 4,651,276 Pfd., nach anderen Plätzen 6,376,634 Pfd., zusammen 33,083,018 Pfd., zu einem Geldwerthe von 2,333,763 Gulden. An Melasse wurden nach Nord-Amerika 672,919 Gallonen und nach anderen Plätzen 277,193 Gallonen, zusammen 950,112 Gallonen zu einem Geldwerthe von 190,022 Gulden versandt. Die Rum-Ausfuhr betrug 94,408 Pfd. zu 57,424 Gulden, die Kaffee-Ausfuhr 66,618 Pfd. zu 140,553 Gulden, die Kakao-Ausfuhr 194,254 Pfd. zu 33,719 Gulden, die Baumwollen-Ausfuhr 677,705 Pfd. zu 219,036 Gulden.

Was die Bevölkerung der niederländisch-westindischen Inseln betrifft, so zählt:

- 1) Curaçao eine Bevölkerung von 11,413 Freien und 5418 Sklaven; darunter 1922 Protestanten, 14,123 Katholiken und 786 Juden;
- 2) Bonaire 1570 Freie, 769 Sklaven; darunter 120 Protestanten, 2218 Katholiken, 1 Jude;
- 3) Aruba 2635 Freie, 566 Sklaven; darunter 428 Protestanten, 2772 Katholiken, 1 Jude;
- 4) St. Martin (niederländischen Antheils) 1300 Freie, 1618 Sklaven; darunter 1187 Protestanten, 100 Katholiken, 2 Juden;
- 5) St. Eustache 785 Freie, 1071 Sklaven; darunter 1308 Protestanten, 230 Katholiken, 315 Methodisten, 3 Juden;

6) Saba 1060 Freie, 649 Sklaven; darunter 1682 Protestanten, 27 Katholiken.

Total-Summe: 18,763 Freie, 10,091 Sklaven = 28,854 Bewohner. —r.

Anregung zu einer neuen Erforschung des Orinoco-Systems.

In der Sitzung der Londoner geographischen Gesellschaft vom 12. Januar 1857 wurde eine Denkschrift des Contre-Admirals Sir Charles Elliot verlesen, welche zu einer neuen Erforschung des Orinoco als eines für den Verkehr mit dem Innern Südamerika's ungemein wichtigen Stromes auffordert. Da eine solche Unternehmung, abgesehen von den erheblichen praktischen Interessen, die sich an sie knüpfen, auch für die Wissenschaft Nutzen verspricht, und Aussicht vorhanden ist, dafs die Anregung nicht unbeachtet bleiben wird, theilen wir unsern Lesern die Denkschrift in einer Uebersetzung mit:

„Ein Officier an der Spitze der Regierung einer Britischen Colonie, die nur wenige Stunden Dampfschiffahrt von der Mündung des Orinoco entfernt ist, greift natürlich mit Interesse zu Humboldt's Bericht über seine Forschungen auf diesem Strom, über den Zusammenhang desselben mit dem majestätischen Amazonasstrom durch die Vereinigung des Cassiquiare und des Rio Negro, eines grofsen Nebenflusses des Amazonasstromes, und über die noch einfacheren Mittel, diese beiden staunenerregenden Stromsysteme, die, jener hohen Autorität zufolge, einen Flächenraum von 190,000 Quadratlieues umfassen, durch die mit keinen Schwierigkeiten verknüpfte Eröffnung eines Canals von 7 bis 8 Miles Länge auf dem Isthmus von Tuamini zu verbinden¹⁾, der zwischen den Quellen des gleichnamigen, in den Orinoco sich ergiefsenden Flusses und denen des in den Amazonas fallenden Rio Negro liegt. Auf jener Reise von 75 Tagen und 1500 Miles, in einem kaum 3 Fufs breiten Boote, welche bei San Fernando am Apure begann und bei Angostura am untern Orinoco endete, sammelten Humboldt und Bonpland nicht nur eine Fülle wissenschaftlicher Beobachtungen, wie sie an Umfang, Mannigfaltigkeit und Werth noch von keinem Reisenden übertroffen ist, sondern Humboldt bereicherte auch den Bericht durch Betrachtungen und Winke von unvergleichlich praktischer Bedeutung.“

„Es giebt keine Untersuchung, welche dem Ruhme dieses grofsen Landes mehr entsprechen und seinen unermefslichen commerciellen Interessen förderlicher sein könnte, als die, auf welche Humboldt in demjenigen Theile seines Reiseberichts aufmerksam gemacht hat, in dem er seine Reise beschreibt von San Fernando am Apure bis zum Zusammenflufs desselben mit dem Orinoco, dann diesen Fluß aufwärts bis San Fernando de Atabapo, dann über den schmalen Trageplatz vom Tuamini zum Rio Negro vermittelt eines viertägigen Marsches durch Wälder,

¹⁾ Es, ist hier die Rede von dem Canal, den A. v. Humboldt dem Spanischen Gouvernement unter König Karl IV. vorschlug, um die Verbindung zwischen San Carlos del Rio Negro und Angostura am untern Orinoco abzukürzen. Der berühmte Reisende drang durch den Atabapo und Tuamini und liefs von den Indianern der Mission von Javita die Canoes am 4. Mai 1800 durch die dichte Waldung an den Caño Pimichin tragen. *Voyage aux régions équinoxiales t. VII. chap. XXII, p. 318.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [NS 2](#)

Autor(en)/Author(s): Humboldt Alexander von

Artikel/Article: [Zur Statistik von Surinam und der niederländisch-westindischen Inseln 271-272](#)